

Bei mein Dirndl ihrn Fensterl

Bei mein Dirn-dl ihrn Fen-sterl scheint's ganz Jahr koa Sunn, geht koa Land-strass vor -
bei, Gang-steig a grad a Trumm. Bei mein Dirn-dl ihrn Fen-sterl is' so liab und so
fein, dass' mi ziemt, i möcht all-wei dort sein. Ho-la-di e - i e - i
e - i, ho - la - di e - i, ri - ti - a - ho, ho-la-di e - i e - i
e - i, ho - la - di e - i, ri - ti - a - ho.

Drum schleich i mi's eini ban Mondschein zu ihr,
sie druckt mi ans Herzal, sagt freundlich zu mir:
"Ja weilst nur grad da bist, reht hart is ma worn,
i glaub, di hast an Weg ganz verlorn."

Und i kann ihr's nit feind sein, dem Wurzei, dem kloan,
weil's allwei tuat woan, wann i sag, i geh hoam,
drum bleib ma's beisammen, so lang's uns halt gfreut,
bis der Guggu und 's Rotkröpferl schreit.